

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im Kanton Bern wurde eine Bäuerin verurteilt, die während 22 Monaten einen 50-jährigen, gebrechlichen Knecht beschäftigte, der täglich 16 bis 20 Stunden arbeiten mußte, bei ungenügender Kost, vollständig zerrissener Kleidung, zu einem Totallohn für diese Zeit von — sage und schreibe — 5 Franken!

.... die Püri hät offebar bim Jeremias Gotthälff gläse:
„K-uli, der Knecht!“



E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

Wenn's so ist ...

«Daß Sie heiraten wollen, Martha, freut mich sehr. Aber könnten Sie es nicht so lange hinausschieben, bis ich ein neues Mädchen gefunden habe?»

«Dazu kenne ich den Mann zu wenig, Madame. Ich weiß nicht, ob ich ihm das zumuten darf...»

B. F.

Hotel - Restaurant

TERMINUS **OLTEN**

T **BAR**

Ueber die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Caviezel, Propr.